

Journal-Zeitung

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten
Halle'sche Zeitung
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle



und der Handelsregisterbehörde

Schlesische, Verlag u. Druckerei in Halle, Gr. Brauhausr. 16/17, Fernruf-Sammel-Nr. 2743
Zet.-Abz.-Gesetzgebung, Verlagsstellen, Reichsblättern 16, Wochenvertrieb, Monatsgehalt 12,10
Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung 2,- RM. und 0,20 RM. Zubehörsbeitrag, die Post 20,00 RM. Einmalige Anzeigengebühr 10,00 RM.
Die Postzeitung 0,20 RM. pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Verlagskonto Nr. 228 12.

66. Jahrgang

Halle (Saale)

Freitag, 29. Mai 1931

Nummer 123

Piccard aus 16000 Meter Höhe glücklich gelandet.

Am Donnerstag traf in den Nachmittagsstunden die Nachricht aus Innsbruck ein, daß Professor Piccard am Mittwochabend um 22 Uhr mit seinem Ballon wohlbehalten auf dem Gletscher des Engler-Firner niedergegangen ist und mit seinem Begleiter Donnerstag früh und wohlbehalten mit der nach der Expedition unterwegs befindlichen Expedition zusammentraf. Piccard teilte mit, daß er eine Höhe von 16000 Meter erreicht habe.



In diesem Gletschergebiet in den Westalpen gings Piccard's Ballon nieder.

Der von der belgischen Notgemeinschaft mit 400 000 Franken finanzierte Höhenflug Piccard's ist demnach gescheit, sofern tatsächlich die Höhe von etwa 16000 Meter erreicht wurde. Es handelte sich hier nicht um die Aufstellung eines Höhenrekords, sondern um die wissenschaftliche Erforschung der Stratosphäre. Piccard hatte als seine Hauptaufgabe bezeichnet, Aufzeichnungen über den Zustand der Luft vorzunehmen und so eine Ergänzung der von der Sopha vorgenommenen Arbeiten bis in die Stratosphäre hinein zu schaffen. Das Ergebnis sollte sein, daß man zur Zeit der Expedition in den Zustand gefahrt wäre, auch für das Heiland sogenannte Zuffarten zu schaffen.

Die Welt hielt bei dieser fähigen Vorklärung den Atem an. Die Berliner Korrespondenzen ausfindiger Zeitungen haben am Mittwoch fast 150 000 Worte über Piccard's Flug an ihre Zeitungen über das Haupttelegraphenamt Berlin abgedruckt. Die Zahl der gestrichelten Fernsprüche ist nicht gezählt. Alle politischen Erörterungen und Presseanstellungen traten auch in Berlin vor der Weltbedeutung von Piccard's Flug in die Stratosphäre zurück.

Stimmungsbild aus Gurgl.

Heute früh um 5 Uhr hat sich ein Ausschub der Zürcher Landesregierung autemmen mit den in Gurgl bereits anwesenden 50 Journalisten des In- und Auslandes zur Landungsstelle begeben. Piccard und sein Mitarbeiter Kipfer begleiteten die Gruppe. Am Landungsplatz will Piccard noch genaue Aufklärungen über Verlauf und Ergebnis seines Fluges an Hand der Instrumente geben. Dann werden sofort die Bergungsarbeiten beginnen, die Piccard persönlich leiten wird.

Eine lustige Episode

ereignete sich gestern, als Piccard und Kipfer sich mit den Journalisten unterhielten. Piccard erhielt die Mitteilung, daß zur gleichen Zeit, als er mit dem Ballon niedergegangen ist, seine Frau in Zürich niedergekommen sei. Die Journalisten beglückwünschten den Vater Piccard aufs herzlichste. Ein Amerikaner befehlte sofort Zett. Es fiel aber schwer, Champagner in Gurgl und Umgebung aufzutreiben. Schließlich konnten zwei Flaschen herbeigeschafft werden. Ein gegen Mitternacht trennte sich die Gesellschaft, in der Piccard

seine Erlebnisse zum Beiten gegeben hatte, in vorläufiger Stimmung.
In Gurgl herrscht Hochbetrieb. Der Besuch auf den Zufahrtstrecken ist ungeheuer. Fast hundert treffen auf dem Flugplatz in Innsbruck Flugzeuge ein, die weitere Journalisten aus aller Herren Länder bringen. Ankommen sind bis jetzt Professorettler aus Deutschland, Dänemark, England, Amerika, Ungarn, Polen usw. Ein Amerikaner ist in Gurgl selbst allat gelandet.

Professor Piccard kam während eines Gesprächs auch auf die modernen Weltreisen zu sprechen. Er meinte, wenn Flugzeuge in Zukunft große Strecken in kürzester Zeit zurücklegen wollten, dann müßten sie unbedingt in der Stratosphäre

fliegen. Natürlich müßten die Kabinen der Flugzeuge dann völlig luftdicht abgeschlossen sein.

Wie schon berichtet, haben Piccard und Kipfer auf ihrem Flug ungeheuren Durst gelitten. Als der Durst sich ins Unerträgliche steigerte, blieb den beiden in ihrer Verzweiflung nichts anderes übrig, als die Tropfen abzulassen, die von der Metallwand der Kabine herabfielen. Zwei besondere Zeitungen hat Piccard, in erzählt er, bei seiner Landung gewonnen. Gleich nach Verlassen des Ballons rieben sie Gesichte und Pfeifenröhren ein und nahmen sie zu sich. Das habe herrlich geschmeckt.

Weitere Nachrichten siehe Seite 3.

Wieder fremde Militärflugzeuge.

Ans Antwerpen wird gemeldet: Am Donnerstag mittags überflog ein polnischer Doppeldecker belgisches Hoheitsgebiet über Dombrowe, Wislants und Willelms in Höhe von etwa 800 Meter und entfernte sich dann in südöstlicher Richtung über die Grenze. An den Tragflächen wurden rot-weiße Karos erkannt. Danach ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß es sich um ein Militärflugzeug handelte.

Immer wieder dieselbe polnische Spionage über deutschem Gebiet durch angeblich "verirrte" polnische Militärflugzeuge. Es mag wohl der hundertste Fall sein. Naht sich die Weltkrenslage noch einmal nicht einem entscheidenden Höhepunkt bei Polen und der ganzen Welt auf?

Fransösisches Militärflugzeug über deutschem Gebiet.

Ans Trier wird gemeldet: Am Donnerstag vormittags gegen 11:30 Uhr landete auf dem Engerer Flugplatz ein französisches Militärflugzeug, dessen Besatzung, zwei Sergeanten, am 1. Abflugregiment gehörten.

Große Mehrheit für Briand.

Ans Paris wird gemeldet: Die französische Regierung hat in der Kammer in der Endabstimmung mit 382 gegen 256 Stimmen die ungenügend große Mehrheit von 76 Stimmen erreicht. Die Erklärung Briands ist damit vorläufig gesichert. Die Kammer wurde nach der Abstimmung auf Freitag 15 Uhr vertagt.

Ans der Verteilungsgroße Briands auf die gegen ihn gerichtete Antipathie der nationalen französischen Reaktion sind folgende bedeutende Töne niedergegeben:

„Das deutsch-österreichische Anstichproblem ist in Genf sowohl auf politischem wie juristischem und wirtschaftlichem Boden aufgeworfen worden. In Wirklichkeit kann die Unabgängigkeit Dösterreichs nicht beintragt werden, ohne daß der Volkswirtschaft sich damit zu lassen hat. Es hat kein Interesse, die Entscheidung zwischen der politischen und wirtschaftlichen Unabgängigkeit gemacht werden. Ich kann feststellen, daß die Anstichfrage gelegentlich zum Stillstand gebracht worden ist.“

Ich habe mich in Genf während der ganzen Tagung in einer Atmosphäre voll-

kommenen Herablichkeit befunden. Wenn die Genier konferenz den Abstieg meiner Ankerminister-Karriere bilden sollte, so würde ich mich mit Zola's Ich erinnern. Man hat die Behauptung aufgestellt, daß Italien Frankreich im Stiche gelassen habe. Das ist unrichtig, denn die Beziehungen zwischen diesen großen Nachbarländern entwickeln sich in der Richtung einer völligen Einigkeit. Wenn der Anstich Positionen führen sollte, mit die Freiheit wiederzugeben, so würde ich das unter der Bedingung bekräftigen, daß mein Nachfolger das von mir seit sechs Jahren geforderte Werk fortsetzt.

Ich habe nicht das Recht, diejenige Lande einen Centime für die nationale Verteidigung zu verweigern, doch man hat auch nicht das Recht, die Ausgaben für die Landesverteidigung zu verschleiern.“ (Verbalprotokoll) — Kriegsminister Maginot ruff dahin, daß Briand ihn stets im Hintergrund unterstützt habe, wenn er Kredite für die Landesverteidigung forderte. „Es ist nicht wahr“, so schließt Briand, „daß die Nationalversammlung von Versailles die auswartige Politik verurteilen wollte. Die heutige Abstimmung in der Kammer wird das beweisen müssen.“ (Rebakter Bericht von links bis zur Mitte.)

Begnadigung Kürten's?

Der Rechtsausschuss erklärt sich für anzuhandeln.

Der Rechtsausschuss des Preussischen Landtages beriet am Donnerstag den deutschen nationalen Antrag, der das Staatsministerium ermahnt, das gegen Kürten verhängte Strafgewordene Urteil wolle rückgängig zu lassen. Der Berichterstatter, Abgeordneter Dr. Kaufmann (DnL), empfahl die Annahme des Antrages. Der desnationalen Reaktion komme es vor allem darauf an, eine Erklärung darüber herbeizuführen, inwieweit die frühere Erklärung des Justizministers,

daß er kein Todesurteil vollziehen lassen werde, eine grundsätzliche Stellungnahme bedeute. Gerade der Fall Kürten zeige, daß die Todesstrafe nicht entfällt werden könne. Nach kurzer Aussprache wurde ein sozialdemokratischer Antrag angenommen, den desnationalen Antrag abzulehnen, da der Antrag nicht zurückzuführen sei. Wegen die Erklärung der Desnationalen und der Deutschen Volkspartei wurde auch ein Ergrünungsantrag der Desnationalen abgelehnt, wonach das Staatsministerium erlucht werden sollte, die Vollziehung der Todesstrafe künftig grundsätzlich nicht anzulassen.

Spanien in Not.

Die „Segnungen“ der Republik.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Madrid: Der bedingungslose Notendruck gegen einfache Schuldverschreibungen der Regierung ist durch Dekret vom 25. Mai eingeführt. Der Felctos fällt fast stündlich, die Lebensmittel klettern schnell. Alle angeknüpften Regierungsmassnahmen werden den finanziellen Zusammenbruch Spaniens nicht aufhalten. Leistungskrisen und blutige Ausschreitungen werden aus den meisten Industriezweigen gemeldet.

Ans Berlin verlautet: Seit der Revolution fällt der Felctos unauffällig. Die Berliner Börse sieht in den spanischen Währungsprognosen die genaue Wiederholung der deutschen Inflation.

Das führende Blatt der Schweizer Demokratie, die „Niederrheinische Zeitung“ bringt folgende Schilderung der Zustände in Spanien:

„Das fast inhaltliche Bild, das der Sturz des monarchistischen Regimes in Spanien bot, hat sich in einem Monat furchtbar verändert. Es zeigt sich jetzt deutlich, was sich von vornherein jeder lösen mußte, der mit den Erfahrungen der Geschichte einigermaßen vertraut ist, daß es viel leichter ist, ein Regime, das innerlich abgewirtschaftet hat, zu stürzen, als eine neue Ordnung auf sicheren Grundländen aufzubauen.“

Man gibt sich in Madrid die Hoffnung an, die von der unter der Republik nicht weniger als vorher demontierten Presse willig verbreitet wird. Die schweren Inflationen, die sich zunächst gegen die Republik und die Kirchen ereignet haben, seien auf eine „Verdämmung“ der extremen Kreise von Rechts und Links zurückzuführen, die sich angeblich zusammengefallen haben sollen, um das jetzige Regime zu stützen. Eine solche Verdämmung ist so wahrscheinlich wie nur möglich. Die Monarchisten in Spanien haben sich gewiß nicht mit der Lage abgefunden, aber daß sie sich mit den Kommunisten und Anarchisten, die offensichtlich die Rege gegen die Arbeiter unterstützen haben und für ihre Zwecke anstreben, verbündet haben sollen, das klingt wie ein Märchen.

Das sich der Föbelsturm in erster Linie gegen Kirchen und Klöster wendet, ist kaum verwunderlich. Es geht um Spanien über den Reichthum dieser Institutionen zu habellaste Gerüchte um, daß die bedeutendste Kasse, die in keiner großen Stadt fehlt, neugierig auch diese Dörfer zum Ziel ihrer Angriffe macht, wenn sie dies innerlich tun zu können glaubt. Dieser Glaube in Madrid wird freilich einen Tag lang leider durchaus berechtigt. Die provisorische Regierung hat jetzt endlich eingegriffen, offensichtlich nicht zu spät, obwohl sich die Bewegung von allen Seiten her der Dunkelheit geföhrt, rath über das ganze Land ausgebreitet hat.“

Der Madrider Korrespondent des „Berliner Volksanzeigers“ schreibt: „Ein dem Welt der Inquisition verwandter Fanatismus scheint in die Luft so offene und freie spanische Seele gefahren zu sein. Wie der Eifer gegen das ungeschickliche Land, so reißt ein Teil des Volkes gegen Phantome, die ihm ein böser Zauberer vorkommt.“

Alcin in Madrid können fast fünfzehntausend Kinder im schulpflichtigen Alter nicht am Unterricht teilnehmen, weil es wenig Schulen gibt. Fast jedes der verbrannten Klöster erteilt Unterricht; zum Teil in geborgenen Räumen. Wie die Jesuiten Madrids in ihrem Zechnisplan das als erschaffen zu bezeichnen war, aber die Nonnenklöster, die die Kinder der Armen unentgeltlich erziehen und ausbilden. Andere wieder haben Arme und Kranke auf, helfen und pflegen sie, wieder andere helfen. Stätten ersten wissenschaftlichen Fortschritts, das ist es nicht sinnloser Vermittlungswille, wenn der Föbel, ohne vom gelehrten Volke daran gehindert zu werden, unerleichte Kenntnisse hierauf auf der Straße erwirbt?“

Einmalige man es für möglich halten, daß das Volk in Granada kumpfmäßig aufsteht, wie die Brandstifter den Mantel einer Heiligen, dessen Bild auf über verbrannten Tischen gelächelt wird, der Verurteilung preisgeben? Das kein einziger der Zufuhrer daran dachte, man könnte den wertvollen

Sonnenschein und solche Angebote



Wer freut das nicht? Leistungen wie diese begeistern jeden Kunden! Und das mit Recht!

Unser Einkäufer für Kleider- und Seidenstoffe, der soeben von einer ganz großen Einkaufsreise zurückkehrte, kann aufgrund der herausgehobenen Einkaufsvorteile mit Sensationen antreten, die das größte Erstaunen Aller hervorrufen werden. Unsere Ankündigung zum Schluß unseres Jubiläums-Verkaufes Besonders zu bieten, geht in Erfüllung

was wir heute bieten, ist die

GANZ GROSSE GELEGENHEIT
zum billigsten Einkauf!!

- Waschmousseline** bedruckt in hübschen modernen Mustern Jubiläumspreis Meter 0.48 **0.35**
- Leinen-imital** für Sport-Hemden und Kleider Jubiläumspreis Meter 0.58 **0.38**
- Vollvoile** bedruckt, in großer Musterauswahl Jubiläumspreis Meter 1.95 **1.45**
- Wollmousseline** moderne Ausmusterung ca. 80 cm breit Jubiläumspreis Meter 1.95 **1.45**
- Blaudruck** für Haus- und Gartenkleider, Bienenwahl Jubiläumspreis Meter 0.75 **0.58**
- Panama** ca. 80 cm breit, in farbigen Mustern Jubiläumspreis in weißer Meter 0.48 **0.78**
- Fein-Popeline** in den modernsten Farbtönen, Tennis- u. Sportkleid, gute Qualität, ca. 80 cm breit Jubiläumspreis Meter **0.98**
- Waschkunstseide** in riesiger Musterauswahl Jubiläumspreis Meter 0.85 **0.58**
- Visira bedruckt** die hochwertigsten strapazierfähige Waschkunstseide Jubiläumspreis Meter **1.25**
- Riesige Mengen Zefir, Popeline, Perkal u. Oxford** für Sport- und Wochenendhemden ganz enorm billig!
- Seidenleinen** Vistrakunstseide der beliebtesten Modestoffe in allen Pastellfarben Jubiläumspreis Meter **1.75**
- Japon-Foulard** ca. 90 cm breit, reine Seide, in hübschen Druckmustern Jubiläumspreis Meter **1.95**
- Soyette Extra** bedruckt, die hochwertigste Kunstseide, unter großer Verkaufschlager Jubiläumspreis Meter **2.45**
- Crepe Georgette** Kunstseide, in ganz modernen Druckmustern Jubiläumspreis Meter **2.90**
- Schürzensiamosen** aus Kanarienseide mit Baumwolle, für Schürzen u. Kleider, passend, ganz billig, ca. 120 cm breit Jubiläumspreis Meter **1.45**

und dazu „Kaufmann“ Vellpau-Edelstein

KARSTADT AG

Halle (Saale) / Große Ulrichstraße 59-61

Mein neues Herstellungsverfahren macht den Preis für **Bohnerwachs** so niedrig, daß sich eine 5-Pl-Postkarte lohnt und Sie dieses bestellen. **Schmih-Bohnerwachs**, beste Qualität, weiß u. gelb, 1/2-Dose 1.10, 1 kg lose 1.00. **Cerapa-Bohnerwachs**, Handelsware, weiß u. gelb, 1/2-Dose 0.95, 1 kg lose 0.85. **Flüssige Bohnermasse** ebenfalls zu konkurrenzlosen Preisen. Für Großabnehmer u. Wiederverk. Rabatt. Preise frei Haus am Ort. **Schmidt-Hartmann-Laboratorium** Inh.: Chemiker H. Schmidt Halle (Saale), Zeisigweg 2.

Sommer-sprossen werden unter Garantie durch **VENUS** Stärke B. besetzt. (Lgt. Preis M. 2.75) Parfümerie F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 45, Engel-Drog., Magdeburger Straße 50.

Anzeigen haben Erfolg! **Mey's Stoffkragen** 1 Dutzend 2.80 M. Niederlage bei **H. Schnee Nachfolger** Gr. Steinstraße 84.

Lederjacken ab 33.50 J. Zimmermann & Co., Halle, Gr. Ulrichstr. 52, Leipzig, Neumarkt 18, Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung!

29.- Größere, leistungsfähige und modern eingetriebene **Milcherei-Genossenschaft**, bahngünstig gelegen, lücht für ihre dauererhaltene und höchsteigste Vollmilch noch einzig jahreslangfähig. **Dauererntezeit!** Preis nach Vereinbarung. Offert. unt. Nr. 14062 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Nicht nur formschön und reizend ausgestattet sollen **Kinderwagen u. Klappwagen** sein, sondern auch der Zeit entspr. **billig!** Dies alles gewährleistet bei riesiger Auswahl immer das **Bettenhaus Bruno Paris** 77, Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9 3 Minuten vom Markt **Kinderwagen** 49 - 52 - 63 - 72 - 85 - je nach Anzahl vorjähriger Modelle ganz besonders billig! **Wochenendwagen** Mk. 37 - 39.50 45 - 48 - 52 - Mk. 16.25 17.50 usw. Entgegenkommende Zahlungsbeding.

AUS VERKAUFE ICH ZU PREISEN

Porzellan, Gold	Porzellan, bunt	Glas	Zinkwaren	Bürsten	Lackierwaren
Tafel m. Unt. Gold. u. r. 0.22	Obteller m. Zuckerb. 0.15	Rompottnapf 0.07	Eimer 28 cm 0.90	Wasserbürste 0.08	Grabsillen f. r. Blum. 0.28
Teller m. Zuckerrand 0.28	Zaße u. Untert. u. Kent 0.18	Glasteller m. lch. Muft. 0.08	Wannenwanne groß 1.78	Schrubber 0.12	Brotdorn lackiert 0.40
Sauciere mit Zuckerr. 0.75	Selbstschliffgründer 0.25	Winglas, Römeform 0.20	Wassertrichter m. 28 cm 1.95	Schneebürste 0.15	Gießanne f. lch. 2 Htt. 0.78
Salatbüchse, edig. 0.85	Rinder-Gjerv. dt. 4 Htt. 2.25	Räpplode mit Zeller 0.58	Ginlochapparat fomp. 0.38	Staubbürste 0.15	Frühkoffelanne 5 Htt. 1.35
Raffeeleucce m. breitem Goldrand 9 Htt. 2.85	Raffeeleucce m. lch. 3.45	Jardinere extra groß 0.63	mit Sprang-Therm. 4.95	Handleber 0.20	Protobühse m. lch. Dec 1.95
Raffeeleucce 22 Htt. m. Goldrand und Linie 12.85	Zafeliera mit Streubl. 23 teilig 16.95	Rüchtel. er extra gr. 0.75	Polsterbezug 10.95	Gt abgeben 0.38	Spiritusföcher m. Ball 2.75
Porzellan, weiß	Steingut	Emaille	Aluminium	Holzwaren	Weißblech
Gierbecher 0.04	Rompottbüch. gr. w. 0.04	Eierteller weiß 20cm 0.48	Rinderbecher 0.18	Salatbelien Paar 0.68	Raffeeleucce 0.06
Raffeebecher, groß 0.09	Spechteller tief, fl. 0.08	Schüssel flach groß. 0.48	Schöpföffel 0.38	Die lerpüper 0.15	Waddingform 0.25
Raffeeleucce m. Untert. 0.10	Raffeebecher, bunt 0.08	Rehröhrchen weiß 0.35	Schmorlopf 0.38	Strohrollen 0.15	Univerfal leb 3 Htt. 0.40
Wendebrotsteller mit Zuckerrand 0.16	Sauciere m. Zeller 0.28	Eimer weiß 28 cm 0.78	Raffeeleucce m. lch. 0.40	Wassertrichter, 4 Htt. 0.68	Reißbühse 3 Htt. rd. 0.45
Spechteller m. Zuck. 0.18	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	Wannenwanne, rd w. 0.90	Ronole m. Wab. 0.85	Sandtrichter m. Sch. 0.15	Strohrollen 3 Htt. 0.48
Raffeeleucce, extr. gr. 0.48	Sch. Schüssel m. Sch. 0.98	Schmorlopf extr. gr. 0.90	Widertopf 0.95	Sandtrichter m. Sch. 0.15	Springform 3 Htt. 0.55
Verschiedenes	Kaffeeteller m. Einf. 0.48	Sobel			Verschiedenes
Raffeeleucce 0.04	Butterhähler mit Glasentloß 0.45	Das Haus der vollständigsten Preise Steinweg 15, Gr. Ulrichstraße 57, Hellstraße 1 Mengeaufgabe vorbehalten!			Wassertrichter 100 Blatt 0.25
Gebüßel 0.08	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58				Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an
Eierteller 0.25	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	
Spechteller 0.18	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	
Raffeeleucce 0.04	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	
Gebüßel 0.08	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	
Eierteller 0.25	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	
Spechteller 0.18	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	
Raffeeleucce 0.04	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	
Gebüßel 0.08	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	
Eierteller 0.25	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	
Spechteller 0.18	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	
Raffeeleucce 0.04	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	
Gebüßel 0.08	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	
Eierteller 0.25	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	
Spechteller 0.18	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	
Raffeeleucce 0.04	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	
Gebüßel 0.08	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	
Eierteller 0.25	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	
Spechteller 0.18	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Blumenhaken in all. Größen v. 0.95 an	Widertopf m. Sch. 1.50 0.58	

Sobel Das Haus der vollständigsten Preise Steinweg 15, Gr. Ulrichstraße 57, Hellstraße 1 Mengeaufgabe vorbehalten!



Aus der Stadt Halle Beschwingte Depeschendienste.

Was sich da gestern mittig an der Paulusfirche ereignete, war — unaufrichtiger Wettbewerb mit der Reichspost. Tausende von Depeschen mit dem Inhalt „Von der Grönländer Gesellschaft“ wurden mit Hinfen, ungeduldeten Bosen befördert, ohne daß die Reichspost auch nur einen einzigen Pfennig an Gebühren bekommen hätte.

Postenankunft von Briefläufern.
Von weither waren zum Teil die ätzendsten Tieren gekommen, aus deutschen Grenzgebieten, aus allen Teilen des Reiches waren sie mit der Bahn nach Halle transportiert, um mit Windeseile — eine Brief-



tanke kaum je Minute 2000 Meter zurücklegen. Frühe von der Beschlingelung in Halle nach ihrer Heimat zu tragen.

Ungezählte Körbe stehen auf der Freitreppe der Pauluskirche. Jeder von ihnen enthält eine herrliche Anzahl leistungsfähiger Briefläufer. Die einzelnen Nistkästen werden aufgelassen, zuerst stark nach Südosten; auf ein Kommando werden die Körbe geöffnet, ein Surren und Klätschen, Hunderte von Tauben fliegen in den blauen Himmel. Eine Ehrenrunde zur Orientierung um den Kirchturn, dann ist mit unfehlbarer Sicherheit der Weg in die Heimat gebunden, schnell einschwinden sie den Aiden. Wieder und wieder starten etliche Tauben, eifeln in den ihnen bestimmten Richtungen.

Nur einige freieren zum Schluss noch ungeschlüssig in der Luft, schon aber ist ein Zambenrausch hinter ihnen her und fast die nun fliehenden Tauben.

Manche Taube wird nicht an ihrem Bestimmungsort entkommen, wahrscheinlich auch eine von den letzten nicht, sie wird ein Opfer des schnellen Falles, der nicht her einige Feind der Briefträger ist, geworden sein.

Wer ist die Schnellste?

Von den bisher gezeichneten Briefläufern haben die aus Halberstadt stammenden, die 91 Kilometer in 81 Minuten geflogen sind, bisher den Rekord geflogen. Die weitestgehenden Leistungen wurden von den nach Weisenhausen geflogenen Tauben erzielt, die 172 Kilometer in der Zeit von 12,15 Uhr bis 14,48 Uhr geflogen sind.

Der neue Generalsuperintendent der Provinz Sachsen.

Wie das Evangelische Wochenblatt für die Provinz Sachsen erklärt, ist als Nachfolger für Generalsuperintendent Prof. D. Schätzler, den Führer des Südbisprengels unserer Provinz, der am 1. Juni aus dem Amt scheidet, Max von Lohmann, der Superintendent der Synode Eisen, in Aussicht genommen worden. Sup. Lohmann wurde am 30. Juni 1878 geboren und am 19. Juli 1909 ordiniert; er amtiert seit 1917 in Eisen.

Es kommt zur Zwangsversteigerung.

Ergebnislose Verhandlungen in Hamburg. — Brafen im Volksparl. — Sie halten die Latzine nicht auf.

Wie wir erfahren, hat in Hamburg eine Konferenz zwischen Vertretern des RAB, Halle und den Vertretern des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine, der Penfionskasse und der Großhandelsvereine stattgefunden, in der kategorisch erklärt wurde, daß die Hauptgläubiger nicht daran kägen, die Zwangsversteigerung anzusehen.

Demgegenüber mieden die Vertreter des RAB, Halle darauf hin, daß durch das Verhalten der Spitzenorganisationen die Konsumgenossenschaftsbewegung in Halle stark beeinträchtigt worden ist. Vor allem sei durch die Negativierung eines Konsumvereins in Halle eine Spaltung in die Bewegung hineingetragen worden, und Kreditgeber und Einstellung der Warenlieferungen seitens der G&G, haben die Warenversorgung der Mitglieder in hartem Maße gefährdet.

Die SPD, hatte gestern im Volksparl zu einer öffentlichen Versammlung eingeladen, in der die drohende Zwangsversteigerung für den Allgemeinen Konsumverein in einem Referat des Genossen Alex Müller und dann in angeregter Diskussion besprochen wurde. Wir haben erst vorgerichtet ausführlich über den am 6. Juni bevorstehenden Zwangsversteigerungstermin und den damit zusammenhängenden Fragen berichtet. Im wesentlichen drehte es sich gestern um dieselben Fragen. Interessant sind vielleicht einige Zitate von Geschäftsbetriebe des RAB. Wenn der Gesamtbetrieb des RAB, voll und ganz ausgenutzt werden soll, muß der Jahresumsatz 16 Millionen Reichsmark betragen. Um die Zwangsversteigerung zu vermeiden, wäre ein Umsatz von wenigstens 5 Millionen RM, notwendig, er beträgt kaum 2½ Millionen RM. An Warenbeständen und sonstigem Vermögen sind vorhanden 607.000 RM, an Schulden 2.532.000, das heißt,

es fehlen 2 Millionen Mark.

Die Umstände sind häufig zurückgegangen, die SPD, schenkt, bereits an einer Zeit, nicht an eine Neubildung des RAB, noch gar nicht zu denken war.

Alle Bestände, Geld zu bekommen, um die Zwangsversteigerung zu vermeiden, waren erfolglos.

Was soll nun werden?
Genosse Müller beantragte sich damit, den Kommunisten die Schuld an dem Zusammenbruch des RAB, auszuheben, er

betonte die Notwendigkeit, den genossenschaftlichen Gedanken nicht unterzugeben zu lassen, ließ aber im übrigen die Frage unbeantwortet, was denn nun eigentlich werden sollte. Das mußten nun wieder die Kommunisten besetzen, die durch den Mund ihres Genossen Zache sich, nicht zum erstenmal in letzter Zeit, wenn es sich um gute Stützpunkte für ihre Mitglieder handelt in irgendwelchen Organisationen und Betrieben, von einer übertrüglichen freudfertigen und verständlichen Seite gelassen. Sie boten Herz und Hand den Genossen von der SPD, um in gemeinsamer Arbeit, ohne politische Ziele im Hintergrund dabei zu haben, die Karre aus dem Dreck zu ziehen. Genosse Müller hatte die Versammlung zwar schon vorbereitet. Er hatte ausgeführt, daß sich die Kommunisten ihre Konfessionen in Berlin geholt hätten. Aber diese ganz unbrüderliche Einigkeit abgeleitete Rede des Genossen Zache war ein besonderer Genuss für den, der in den letzten Beside die auf den RAB, bezüglichen Artikel verlost hatte.

Es wird alles nichts helfen. Die Zwangsversteigerung wird kommen und die feindseligen Brüder nicht zusammenkommen. Schon gestern wurde dem feierlichen Herrn Zache nur mit Gelächter geantwortet. Um so weniger wird Grund sein, bei dem folgenden Konturs zu lachen.

Uebrigens versuchten die Kommunisten schließlich, die Versammlung zu tören. Die Polizei hatte alle Hände voll zu tun, Saal und Gassen von dieser Verwirrung zu säubern. Zwischenfälle gab es dabei nicht.

Als die nächste Folge der Schwerearbeiten des Allgemeinen Konsumvereins kam, man es antehen, wenn am 8. Juni das Schönhofhaus Petersbergstr. 4 in Halle-Trotha, das dem Konsum gehört, zur Zwangsversteigerung kommt.

Noch das Schwein!

Wieder beeinflusst es die Lebenshaltung.

Die hallischen Lebenshaltungsausschüsse haben das Statistische Amt der Stadt Halle mit 1.001 berechneter Bevölkerung gegenüber der Gemeinde — 0,15 Proz. Lebenshaltung ohne sonstigen Bedarf 1.283 (— 0,8 Proz.).

Der kleine Rückgang des Gesamtbevölkerungsindex um 0,15 Proz., erklärt sich aus dem weiteren Sinken der Preise für Schweinefleisch und Schweine.

Gruppe der Teilnehmer an der Kant-Lagung.



Zu Vordergrund: Prof. Dr. Müll-Salle, der Dichter Kolbenheuer, Prof. Dr. Pietsch-Berlin, Geh. Ober-Reg.-Rat Dr. Meyer.

Leistungsfähigkeit, sowie leitend der häufigsten niedrigen Zubereitungsart von 7 Pf. je Pfund statt bisher 8 Pf.

Reichstagung der deutschen Papierhändler.

Vom 28. bis 31. Mai hält der Reichsbund deutscher Papier- und Schreibwarenhandlender in Halle seine 13. Hauptversammlung ab. Die Tagung wurde am Donnerstag mit einer Reihe von Geschäfts- und Musikdarbietungen im Hotel Stadt Hamburg eröffnet.

Die Inhaber von Bürobedarfsgeschäften, die am Buchhandel interessierten Mitglieder sowie der Glasverleberverein des Reichsbundes hielten im Laufe des Nachmittags Sondererörterungen ab. Den festlichen Auftakt zur Hauptversammlung bildete ein Begrüßungsabend im Großen Saal des Zoologischen Gartens. Hunderte von Teilnehmern aus allen Teilen Deutschlands, darunter auch Vertreter des Saalegebietes und der Elbmarsch, wurden namens des hallischen Disziplinars von dessen Vorsitzenden, H. Wied, willkommen geheißen.

Er wies in seiner Ansprache darauf hin, daß die dem Mittelstand zukünftigen Aufgaben einen engen berufsmäßigen Zusammenfluß gebietet verlangen.

Namens der Gäste sprach der Schriftführer des Reichsbundes, Kommerzienrat Raunartz, der an die fünfzigjährige Geschichte der Gründung der Organisation sowie an das 25jährige Bestehen des Verbandsorgans der „Papierhändler“ erinnerte.

Die feierliche Eröffnung der Tagung.

Donnerstag wurde im „Joa“ die 13. Hauptversammlung des Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwarenhandlender durch den Bundesvorsitzenden Gutzke feierlich eröffnet, der einen außerordentlich zahlreichen Besuch feststellen konnte. Er begrüßte insbesondere den Vertreter des Magistrats, Herrn Stadtrat Herbert, Herrn Dr. Pechmann von der Industrie- und Handelskammer, Herrn Dr. Hage vom Einzelhandels- und Wirtschafts- und Verbandsverband und Herrn Geheimrat

Dr. Pechmann als Vertreter der Papierindustrie. Der Vorsitzende betonte eingangs seiner Ausführungen die außerordentlich schwierige Wirtschaftslage, in der sich der Papier- und Schreibwarenhandel befindet, und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Zusammenarbeit der Wirtschaft bringen möge.

Als Vertreter des Mitteldeutschen Landesverbandes, als des aufgebendsten Verbandes, sprach Herr Eugen Beckenfeld und gab seine Freude darüber Ausdruck, daß der Verband bei der Abhaltung seiner Jahresversammlung das mitteldeutsche Gebiet berücksichtigt habe, das mit seinen Naturschönheiten noch lange bei den Teilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben möge.

Im Namen des Einzelhandelsverbandes und des Wirtschafts- und Verbandsverbandes sprach Herr Dr. Hage und betonte, daß die gleichen Fragen, die heute auf der Tagesordnung des Verbandes stehen, auch den Einzelhandelsverband hart berühren und beschäftigen.

Nachdem für die Industrie- und Handelskammer Dr. Pechmann das Wort ergriffen hatte, wies Stadtrat Herbert auf die neue Verbundbildung hin, die in Halle durch eine alte ehrwürdige Papierindustrie mit dem Papierwarenhandel besteht. Zum Schluss sprach Herr Raunartz als Vertreter der Buchbindereien. Embalsam Dr. Wild erbatete darauf den Geschäftsbericht.

Ueber 8500 Badegäste in städtischen Bädern.

Der Anfall der städtischen Baderation war gleich recht lebhaft. Im Parkbienenbädern am Festungswall 250 Besucher, im Reichs Trotha 1900 und im Bad GutsMuthsammelten sich sogar 4500 männliche und weibliche Badegäste. Ein guter Anfang!

Haufe in Eis.

Gegenüber der Baderverbraucher hob sich auch der Eiserverbrauch in Halle. Die Eisfabrik des Schlachthofes, die an gewöhnlichen Sommertagen etwa 800 Zentner Eis umsetzt und im Winter etwa 300 Zentner



MILLIONEN
tragen
Salamander-Schuhe
in der ganzen
Welt.

MILLIONEN
schätzen
die Qualität,
Passform und
Preiswürdigkeit.

SALAMANDER

Halle (Saale), Leipziger Straße 100



Freitag, den 29. Mai 1931

Das 120-Runden-Mannschaftsfahren am Sonntag.

Nachdem auch die Rittler der teilnehmenden Fahrer gefahren ist (es gingen nicht weniger als 100 Rittler...

Siedern

Sie sich im Vorverkauf ihre Eintrittskarte zu dem Landkampf Deutschland - Holland - Ungarn...

„Stadtrichter“ und „Stenografen“ haben starke Fortschritte.

„Stadtrichter“ und „Stenografen“ haben starke Fortschritte gemacht. Stadtrichter-Sportfest...

Pfingst-Sportfest der Deutschen Landmannschaft.

Am 6. Pfingsttag hat die Deutsche Landmannschaft ein erfolgreiches Pfingstfest gefeiert. Die Teilnehmer...

Um die Meisterschaft des Deutschen Schützenbundes.

Am Sonntag, 31. Mai d. S., finden auf dem Schießplatz Wilmshausen die Meisterschaften des Deutschen Schützenbundes statt.

Mitteldeutsche Reglermeisterschaften.

Die hall. Mitteldeutsche Reglermeisterschaften werden am Sonntag, 31. Mai, im Saalbau in Halle abgehalten.

mannschaften Braunschweig, Halle, Halleber, Berlin, Spandau und Göttingen...

Aus dem Training der hallischen Ruderer.

Halle'scher Ruder-Club.

Nachdem die Ruderer des hallischen Ruderclubs in den letzten Wochen ein intensives Training absolviert haben...

Regatta in Gölbe.

Die weiteren Maßnahmen sind von dem Vorstand dieser Regatta abgelehnt.

Halle'scher Ruder-Verein Billberg von 1884.

Die Tage der ersten Regatta kommen heran. Mitte nächster Woche ist der Wettbewerb...

Rennen zu Grunewald.

Das etwas schwache Programm der Donnerstagsrennen auf dem Grunewald konnte keine größere Zuschauerzahl anlockern.

Von den Senioren erreichte Heide mit 506 Holz auf Abstand den 2. Platz...

Ruder-Gesellschaft von 1874 (Neßlau).

Bereits seit dem Oktober des vergangenen Jahres befinden sich die Mitglieder der Ruder-Gesellschaft...

Am Sonntag, dem 31. Mai zur Ruderregatta in Köhlentropfen.

Bei Dresden. Dieser erste Start geschieht sich gleich in einer internationalen Angelegenheit...

Das Turmfalken-Rennen brachte den Wettkampfrichter...

Das Turmfalken-Rennen brachte den Wettkampfrichter in Köhlentropfen...

Grünauer Frühjahrsregatta.

Das Melbeckere für die Berliner Frühjahrsregatta am 6. Juni...

früheren, wenn auch die Melbeckere hinter der des Vorjahres zurückblieb...

Todessturz bei der 10000 Km.-Fahrt.

Die frohe Stimmung der M. u. D. 10000-Km.-Fahrt...

Denkmal-Gau Halle-Deffau.

Der Gauverband hat die Denkmalschau am 29. Mai...

Amliche Saalegau-Nachrichten.

Das für Sonntag, 31. Mai, angelegte Pokalspiel...

Vereinsnachrichten.

Am Sonntag, 30. Mai, haben die Mitglieder des Vereins...

Advertisement for Melchirino featuring a large illustration of a man in a suit and the text 'Ja, aber Melchirino sind noch besser!'.

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Freitag, den 29. Mai 1931

Das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen der Provinz Sachsen.

37 Millionen Eier werden in Mitteldeutschland auf genossenschaftlichem Wege abgesetzt.

Wohl niemals war der Landwirtschaft die den Gedanken der Selbsthilfe der Landbevölkerung verkörpernde genossenschaftliche Arbeit unentbehrlicher als heute, wo es gilt, ihren Notstand mit vereinten Kräften zu bekämpfen. Das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen als wirksamstes Mittel zur Förderung der Entwicklung des ländlichen Wirtschaftslebens spielt daher in dem gegenwärtigen Kampfe um das Bestehen der Landwirtschaft eine wichtige Rolle als je. Aus diesem Grunde ist es verständlich, wenn heute alle Stellen, im besonderen auch die Reichsregierung, die in Erkenntnis des großen Wertes des genossenschaftlichen Zusammenfassens der Landarbeit, die Selbsthilfe der Mittel durch das Schließen der Notprogramme zum weiteren Ausbau des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens aufgewandt hat, nachdrücklich die Notwendigkeit der stärksten Unterstützung der Kräfte der genossenschaftlichen Selbsthilfe betonen.

In der Provinz Sachsen hat der Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten e. V. zu Halle a. S. die Spitze des ländlichen Genossenschaftswesens dar. Er umfaßt heute 175 Einzelgenossenschaften mit rund 25000 Mitgliedern. Die Wirklichkeit der ihm angehörenden Genossenschaften zeigt die Mannigfaltigkeit der von dieser Organisation geleisteten genossenschaftlichen Arbeit.

Im 31. März 1931 zählten ihm nach 6 Zentralstellen 1000 Stufen und 200000 Mitglieder, 276 Werkstätten, 6 Krankenkassen, 19 Ein- und Verkaufserreichte, 20 Gießerwerkstätten, 20 Döhr- und Gemüsefabriken, 20 Döhr- und Gemüsefabriken, 66 Milchgenossenschaften, 31 Elektrizitätsgenossenschaften, 62 sonstige Genossenschaften.

Stetig ist die bedeutende Genossenschaftsfrage die der Wirtschaftsentwicklung die landwirtschaftlichen Betriebe mit Betriebskapital versehen sollen. Ihre Gewinnaufschüsse finden die Genossenschaften in der Genossenschaftsbank zu Halle.

Die Bedeutung dieser Kreditrichtungen steht bereits hervor, daß von ihnen im letzten Jahre 92,5 Millionen RM, Kreditverträge abgeschlossen wurden sind.

Der Gesamtumfang der Genossenschaftsbank, deren Betriebskapital 50,4 Millionen beträgt, deren Betrieb sich im vorletzten Jahre auf 2,2 Milliarden RM, daneben arbeitet die Landwirtschaftsbank in enger Gemeinschaft mit den genossenschaftlichen Geldorganismen.

Die Tätigkeit der Spar- und Darlehnskassen befaßt sich aber nicht auf die Regelung des Geld- und Kreditverkehrs, sondern die Verpfändung derselben hat im Laufe der Jahre auch die Zahl der Darlehensnehmer die ihnen angehörenden Betriebe mit preiswerten, den Bedürfnissen entsprechenden Darlehensmitteln, wie Futter- und Düngemitteln, Saatgut usw. in einwandfreier Beschaffenheit zu versehen. Zur Durchführung dieser Auf-

gabe steht ihnen die Zentralgenossenschaft zum Besitze landwirtschaftlicher Bedarfsartikel e. V. zu Halle zur Seite.

Zu den ältesten Arbeitszweigen des Verbandes gehört die genossenschaftliche Milchverwertung, die überaus den Ausnahmepunkt der Entwicklung des Genossenschaftswesens unter dem Namen bildet. Im Jahre 1929 wurden 34.400 landwirtschaftliche Betriebe zusammengefaßt. Im Jahre 1929 wurden von ihnen 2,381 Millionen Eier Milch aufgenommen. Vier getrocknete Millionen Eier und Milch-Verwertungsprodukt liefen auf 60.700.000 RM.

Die Wirtschaftlichkeit der Milchverwertung hat sich die Genossenschaftsarbeit durch die Gründung von Auf- und Verwertungs-Genossenschaften dienstbar gemacht.

Zum Zweck der genossenschaftlichen Eierverwertung umspannt ein Netz von 29 der Zentral-Genossenschaftsgenossenschaft für die Provinz Sachsen und der angrenzenden Länder, e. V. zu Halle a. S. zugehörigen Eier- und Geflügelverwertungs-Genossenschaften das gesamte Gebiet der Provinz Sachsen und des Landes Anhalt, so daß es jedem Geflügelhalter möglich ist, sich an den genossenschaftlichen Eiermarkt anzuschließen. Durch die genossenschaftliche Eierverwertung wurden insgesamt 37 Millionen Eier und in Werte von rund 3,6 Millionen RM abgesetzt.

Daneben werden die Obst- und Gemüseverwertung und die Elektrizität von der genossenschaftlichen Selbsthilfe erfüllt.

Das Hauptziel der Arbeit des Verbandes, der am 29. und 30. Mai in Halberstadt seinen Verbandstag abhält, muß es sein,

das heimische landwirtschaftliche Genossenschaftswesen unter Anpassung an die gegenwärtigen Wirtschaftslagen in seinen Grundrissen zu festigen und auszubauen auszusprechen, um den höchsten Grad seiner Verlässlichkeit zu erreichen.

Der Erfolg dieser Anstrengungen wird nicht nur der provinziellwirtschafts-anhaltischen Landwirtschaft und seinen Berufsangehörigen,

Zahlungseinstellung der Anton Ratz U.-G.

Die Anton Ratz Viehhöfe U.-G. in Bob Schlichter, die der bedeutendste Viehhändler, hat ihre Zahlungen eingestellt. In einer Besprechung mit ihren Gläubigern behauptet die Verwaltung, die Zahlungsverpflichtung zu behebigen. Ein Status soll unverzüglich aufgestellt werden und in 14 Tagen einzureichenden Gläubigerlisten vorgelegt werden.

Die Anton Ratz Viehhöfe U.-G. in Bob Schlichter, die der bedeutendste Viehhändler, hat ihre Zahlungen eingestellt. In einer Besprechung mit ihren Gläubigern behauptet die Verwaltung, die Zahlungsverpflichtung zu behebigen. Ein Status soll unverzüglich aufgestellt werden und in 14 Tagen einzureichenden Gläubigerlisten vorgelegt werden. Neben der Depression auf dem Markt durch die Verdrängung der letzten Viehhöfe entstanden, die Zahlungsverpflichtungen der Anton Ratz Viehhöfe U.-G. in Bob Schlichter, die der bedeutendste Viehhändler, hat ihre Zahlungen eingestellt. In einer Besprechung mit ihren Gläubigern behauptet die Verwaltung, die Zahlungsverpflichtung zu behebigen. Ein Status soll unverzüglich aufgestellt werden und in 14 Tagen einzureichenden Gläubigerlisten vorgelegt werden.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos. Generalversammlung am 26. Juni.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos. Generalversammlung am 26. Juni.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos. Generalversammlung am 26. Juni.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos. Generalversammlung am 26. Juni.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos. Generalversammlung am 26. Juni.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos. Generalversammlung am 26. Juni.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos. Generalversammlung am 26. Juni.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos. Generalversammlung am 26. Juni.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos. Generalversammlung am 26. Juni.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos. Generalversammlung am 26. Juni.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos. Generalversammlung am 26. Juni.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos. Generalversammlung am 26. Juni.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos. Generalversammlung am 26. Juni.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos. Generalversammlung am 26. Juni.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos. Generalversammlung am 26. Juni.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos.

Die am Mittwoch abgelaufene A.G. für Neberricht in Raffel bleibt wieder dienstlos. Generalversammlung am 26. Juni.

Befehligt.

Berlin, 29. Mai (Eigene Drahtmeldung.) Auf Dedungen und Rückfälle eröffnet die Börse auf der ganzen Linie Befehligt. Raffel und Agreer plus plus.

Wichtige Devisenrate vom 28. Mai

1 Dollar	16,46	100 Mark	12,25
100 Pfennig	1,646	100 Franken	12,25
100 Schilling	12,25	100 Kronen	12,25
100 Rubel	12,25	100 Gulden	12,25
100 Reichsmark	12,25	100 Reichsmark	12,25

Berliner Produktionswerte vom 28. Mai

Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100

Berliner Produktionswerte vom 28. Mai

Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100

Berliner Produktionswerte vom 28. Mai

Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100

Berliner Produktionswerte vom 28. Mai

Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100

Berliner Produktionswerte vom 28. Mai

Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100

Berliner Produktionswerte vom 28. Mai

Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100

Berliner Produktionswerte vom 28. Mai

Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100

Berliner Produktionswerte vom 28. Mai

Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100

Berliner Produktionswerte vom 28. Mai

Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100

Berliner Produktionswerte vom 28. Mai

Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100
Wollwolle	100-100	Wollwolle	100-100

Vorworte der Berliner Börse vom 29. Mai

Abl. Neubrück	129,75	Akkumulat.	85,00	Rahmberg	129,75	Mannesmann	61,25	Sarotti	30,00
Absch. Anhalt	129,75	Akkumulat.	85,00	Rahmberg	129,75	Mannesmann	61,25	Sarotti	30,00
Absch. Anhalt	129,75	Akkumulat.	85,00	Rahmberg	129,75	Mannesmann	61,25	Sarotti	30,00
Absch. Anhalt	129,75	Akkumulat.	85,00	Rahmberg	129,75	Mannesmann	61,25	Sarotti	30,00
Absch. Anhalt	129,75	Akkumulat.	85,00	Rahmberg	129,75	Mannesmann	61,25	Sarotti	30,00

Berliner Börse Reichsbankdiskont 5%

Deutsche Anleihen

6 Dtsch. Werthst.	28,5	27,5
10 Dtsch. Werthst.	28,5	27,5
15 Dtsch. Werthst.	28,5	27,5
20 Dtsch. Werthst.	28,5	27,5
25 Dtsch. Werthst.	28,5	27,5

Industrie-Aktien

Akkumulat.-Fabr.	120,00	120,00
Alexanderwerk	20,25	21,00

Verkehrs-Aktien

Aachener Kleinb.	68,00	
A.G. Verkehrs	46,00	45,75
Alig. Lokalb. K.	46,00	45,75
Berlin. Eisenb.	46,00	45,75
Berlin. Eisenb.	46,00	45,75

Bank-Aktien

Alig. D. Cred.-A.	88,00	89,25
Bank f. Brau-Ind.	102,00	104,50
Bank f. Handels	104,25	106,75
Bank f. Hypoth.	210,00	210,00
Bank f. Kassen	55,00	55,00

Berliner Börse Reichsbankdiskont 5%

Deutsche Anleihen

6 Dtsch. Werthst.	28,5	27,5
10 Dtsch. Werthst.	28,5	27,5
15 Dtsch. Werthst.	28,5	27,5
20 Dtsch. Werthst.	28,5	27,5
25 Dtsch. Werthst.	28,5	27,5

Industrie-Aktien

Akkumulat.-Fabr.	120,00	120,00
Alexanderwerk	20,25	21,00

Verkehrs-Aktien

Aachener Kleinb.	68,00	
A.G. Verkehrs	46,00	45,75
Alig. Lokalb. K.	46,00	45,75
Berlin. Eisenb.	46,00	45,75
Berlin. Eisenb.	46,00	45,75

Bank-Aktien

Alig. D. Cred.-A.	88,00	89,25
Bank f. Brau-Ind.	102,00	104,50
Bank f. Handels	104,25	106,75
Bank f. Hypoth.	210,00	210,00
Bank f. Kassen	55,00	55,00

Familien-Nachrichten

Cerda Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen in dankbarer Freude an **Willi Waller Krafsig u. Frau Lore geb. Wenzl** Halle (Saale), den 25. Mai 1931.

Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Willen ging heute früh ein ins Himmelreich unser einziggeliebtes Töchterchen, mein herzengutes Schwesterchen

Lieschen Fügemann
im Alter von 12 1/2 Jahren.
Alberstedt, den 28. Mai 1931.
Familie Lehrer Fügemann

Am Donnerstag, dem 27. Mai, starb plötzlich und unerwartet nach kurzem aber schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Schwager der Gattin

Bernhard Fränzel
im 75. Lebensjahre.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen **Emma Fränzel.**
Schafsee b. Schraplau.
Die Beerdigung findet am Sonnabend um 4 Uhr statt.

Am Mittwoch, dem 27. Mai, abends 9 1/2 Uhr, verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere liebe, gute, treusorgende Mutter, Frau

Louise Metzke, geb. Kempé
im Alter von 42 Jahren.
In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen **Gustav Metzke.**
Halle (Saale), Seebener Straße 193.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 30. Mai, 11 Uhr, v. d. Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise wohlwunder Anteilnahme am Beimgange unseres teuren Entschlafenen sage ich hierdurch, zugleich auch im Namen aller Hinterbliebenen, herzlichsten Dank.

Halle, im Mai 1931.
Frau Emma Dommaschk
geb. Pollack

Verein ehem. Artilleristen Halle a. S.
Unser lieber Kamerad und Mitbegründer unseres Vereines

Hermann Pohle
ist gestorben. Trau bis zum letzten Atemzug war er dem Verein ergeben. Nie werden wir seiner vergessen.
Einäschung Sonnabend, 30. Mai, mittags 12 Uhr, kl. Kapelle Gertraudenfriedhof.
Erscheinen aller Kameraden Ehrenpflicht.
Der Vorstand.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes sage ich Ihnen herzlichsten Dank.

Halle (S.), den 28. Mai 1931
Wilhelmstraße 25
In tiefer Trauer
Frau Elfriede Dalchau
geb. Lindenhahn

Familien-Drucksachen
fertigt schnell und sauber an
Otto Hendei-Druckerei

Haben Sie offene Süße?
Schmerzen? Juden? Steden? Brennen? Dann gebrauchen Sie die laienbild bewährte **Univerfalkalbelle „Centarin“**, Wirkung überausend, Preis 1.50 und 2.75. Erhältlich in der Engel-Apotheke, Berggarten-Apotheke und Roten-Apotheke in Halle-Süd.

Statt Karten!
Vielen herzlichen Dank für die Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Vermählung!
Eugen Brandt und Frau
geb. Koch
Halle (S.), Nürnberg, den 29. Mai 1931

Alles schmeckt noch mal so gut wenn die Speisen in unseren Eis-schränken gekühlt sind.

Eis-schränke
best. Fabrikat von 46,- an
Zahlungs-erleichterungen

Butterkühler ohne Eis 50 Pf.
Eismaschinen für Speiseeis 8.50 M.
Limonadengläser 30 Pf.
Saughalm, 1000 Stück 2.25 M.

C. F. Ritter, im Ritterhaus

Kirchliche Nachrichten
für den Sonntag Trinitatis, den 31. Mai.
Kollegie für den Evangelischen Predigerband für Deutschland, Berlin-Steiglitz.
Störungen: Abendmahl (A) Gottesdienst (B) Störungen: Abendmahl (A) Gottesdienst (B) Störungen: Abendmahl (A) Gottesdienst (B)

U. 9 Frauen: 8 Fräulein, 10 Frauen; Mittwoch 16 Kirchenführung, 18.20 Religionslehre, 19.30 (B) im Marienbauhof, Freitag: Donnerstag 20 (B) in der Marienkirche, Halle; Sonntag: St. Ulrich: 8 Männer, 10 Jänide, 10 Frauen; St. Marien: 8 Männer, 10 Jänide, 11.30 (A) Keller; Dienstag 20 (B) Keller im Sitzungszimmer.
Sohn: 8.40 Keller.
Am Morgen (Gemeinde): 10 Gebet, 18 Wind; Dienstag 20 Wind, 18.30 Predigt im Gemeindehaus, Lang; Mittwoch 20 Wochenandacht im Gemeindehaus, Lang.

Laurentius: Sonnabend 20.30 Wochenandacht, Duda; Sonntag 8 U. Stephanus, 10 Gebet, 11.30 (A) Gebet; Dienstag 20.15 (A) Gebet, 22.00 Stephanus; 8 Wind, 10 Soppe, 11.30 (A) Soppe; Mittwoch 15 Missionenabend, Gemeindehaus; Donnerstag 20 (A) Gemeindehaus; Freitag 20 Frauenhilfe, Gemeindehaus.

St. Georgen: 8 Brautmann, 10 Hellmann; Montag fällt die (A) aus; Montag 15.30 Sonnabend, St. Georgen.
Krieger-Hilf: 10.30. St. Paulus: 8 Ehele, 10 Gen.-Zup. D. Geor, 11.30 (A) Ehele; Montag 14.30 Ausg. des Gemeindeführers, St. Paulus; Donnerstag 20 Missionenarbeitshaus, Marienkirche; f. Frauensitze; Mittwoch 20.15 (B), Schreier.
St. Johann: 8 Jänide, 10 Frau (Coppelantritt), 11.30 Warten (A), 13.30 Singst. (A), Mittwoch 20 Singst. (B). Auftritte: 10.30 Sonder Religionslehre, Freitag, den 10. Juni, 20.15. Predigt: Religionslehre Freitag, den 11. Juni!

Stabilität: 16.30 Sonntagfeier auf den Friedhöfen (gegenüber der Wollfabrik), Sander; Dienstag 20.15 (B), Weidenplan 4, Brautmann; Mittwoch 20.30. Rosenandacht, 20.15 Allgemeiner Vereinsabend des Christl. Vereins für Frauen u. Jungfrauen, Sander; Donnerstag 4; Sonntag 20.15 (B), Schiedelstraße 21, 20.30. Gesangchor; Sonnabend 20.15 Familienfunde des Frauen-Kreisvereins.
Menschen- und Heiligtum: 10 Predigt, Gottesdienst, Schulze.
St. Bartholomäus: 8 Schwärztopf, 10.30. Freitag 20.15. Bibelpredigt im Gemeindehaus, Hellwig.
Petruskirche: 10 Schwarztopf.
St. Brictius (Trothe): 10.30. Gebet, 11.30. Montag 20.30. Frauenhilfe.
Dienst: 9.30. Gebet.
Ammendorfer Kirche: 11.30. Predigt, Gottesdienst, Heine, 9.45 (A), Friedemann; Donnerstag 20 (B) in der Kirche.
Reifener Kirche: 9.30. Gottesdienst, 10 (B), Heine.
Dieskau: 9.30. Gottesdienst, 10 (A). Dienst: 9.30. Harzer Schmeier.
Kugelhof: 8.30. Harzer Schmeier.
Thonberg: 11.30. Harzer Schmeier.

Sonntige Gemeinden:
Christliche Gemeinde, Fleckenberg Str. 4 (am Rannischen Platz), Sonntag 10 Uhr Bibelstunde, 11.15 Uhr Kinderstunde, 16.30 Uhr Biblische Ansprede, 19.30 Uhr Jugendversammlung; Sonntag 20 Uhr Bibelstunde.
Christl. Gemeinschaft innerh. d. Landeskirche, Margaretenstr. 5, Sonntag 20 Uhr Evangelisation, Freitag Schöler, 11 Uhr Kinderstunde; Mittwoch 20 Uhr Jugendbund; Donnerstag 20 Uhr Bibelstunde.
Gemeinde deutscher Christen (Baptisten), Dudenstraße 22, 9.30 Uhr Gottesdienst, 11-12 Uhr Kinder-Gottesdienst und Bibelstunde, 16.30 Uhr Gottesdienst, 18.30 Uhr Bibelstunde und Gebet.
Gemeinde Gottes, Weifstr. 33, Sonntag 16: „Gottes Wort.“ Mittwoch 20: „Gottes Wort.“
Weidenhofkirche, Ansgarstraße der Friedrichs-Str. 29, 9.30 Uhr Gottesdienst, 11-12 Uhr Kinder-Gottesdienst und Bibelstunde, 16.30 Uhr Gottesdienst, 18.30 Uhr Bibelstunde und Gebet.
Christl. Gemeinde, Reform-Real-Gymn., Priefenstr. 3/4, Sonntag, den 31. Mai, 9.30 Uhr Morgenandacht, Mittwoch, den 3. Juni, 20 Uhr Bibelstunde.

Kneipp-Leinen Kneipp-Wickel
F. A. Otto
Markt, Geogr. 1833

Heiratsgelegenheit
Heiratsgelegenheit!
Für Damen in Dauerstellung, solid, treuhaft, fleißig, tadelloser Charakter, jüdisch Lebensgefährte mit einigem Vermögen, die im Haus, tüchtig, auch landwirtsch. kann und Vermögen am liebsten hat, Berraufl. Ch. Herrin, die streng verständig, behandeln, erbeten um. R. 12251 an die Exp. d. Stg.

gebild. Herrn
Berufstät. Dame, 40 Jahre, schöngeb. fucht.
Christl. Gemeindeführer, Kaufmann, gemeinsamer Spaziergänge, auch Reisebegl., 3 Wochen an See bei gerannt. Reise. Spät. Gehirnt. nicht ausgeschlossen. Ch. und. D. 12104 an die Exp. d. Stg.

Heirat
Geschäftsmann oder Beamter bevorzugt. Heirat angenehm. Ch. und. D. 12102 an die Exp. d. Stg.

Für heiße Tage!

die gute Hochsommer-Assmann-Kleidung

Leinenjacke . . . von 2.90 an
Lüstersacco . . . von 4.90 an
Tussorsacco . . . von 4.90 an
Leinen-Anzug . . . von 12.75 an
Lüster-Anzug . . . von 32.- an
Tussor-Anzug . . . von 28.50 an

G. Assmann
das Haus der Herren-, Jünglings- und Knaben-Moden
Stammhaus Große Ulrichstraße 49 - Staatspreis Berlin
Gegründet 1848

Nieren müssen sofort zubereitet werden.
ganz frisch einleitend

Freitag u. Sonnabend
Schweine-Nieren 58 Pf.
soweit Vorrat reicht 1 Pfund

Allerfeinste frische Schweine-Leber 65 Pf.
Allerfeinst. frischer Schmeer 48 Pf.
Allerl. geräuch. Speck . . . 64 Pf.
Täglich frische Eingänge Schweinefleisch . . 48 Pf. ohne Knochen
A. Knäusel Butter, Wurst Fleischwaren

Nur vom führenden Bettenhaus

Bettstellen und Matratzen

Metallbettstellen m. Patentmatratze M. 13.- 17.50 20.- 22.- 25.- 30.- 34.- 36.- 38.- 44.-
Holzbettstellen M. 19.- 19.- 30.- 33.- 36.- 42.- 49.-
Kinderbettstellen aus Eisen M. 15.30 18.- 23.- 26.50 28.- 32.-

Kinderbettstellen aus Holz M. 20.- 23.- 30.- 36.- 41.-
Aultgematratzen 3teilig m. Kell. M. 11.50 14.- 16.- 19.- 22.- 27.- 33.- 37.- 40.- 45.-
Stahldrahmatratzen M. 6.50 11.50 14.- 16.- 20.- 22.- 24.- 28.-

Entgegenkommende Zahlungsbedingungen.

Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstr. 2 bis Domplatz 3 (3 Minuten vom Markt)
Nach auswärtig Lieferung durch eigene Spezial-Autos Transportbeschädigung.

Automarkt 15.70/100

Opel-Limouline gegen neues Herren-Auto, evtl. Aufzahlung, sofort gel. Kraftfahrzeug Motorrad, Modell 31, Motor 2.25, 1000 ccm, 100 km/h, 12255 an die Exp. d. Stg. 22719.

Merced-Limouline 7-Ziger, 8-Jah. Hochrad, 10.15 Motor, 9.30 Motor, offen; 8/38 Merced-Limouline, 7/34 Opel-Nabrig, 6/30 Fiat-Simons; 6/30 Fiat, offen; 2-Strapatswagen verkauft preiswert. Otto Hähnel, Rummelstraße 156, Telephon 22719.

Motorrad
616 500 ccm, auch beif. sofort gegen Kasse gelocht. Ch. u. C. 6112 an die Exp. d. Stg.

A. J. S. 350 ccm
gebraucht, zu verkaufen. Halle a. S., 22719.

3 Nachthemden 3 Schlager und 1 Preis!

Unter tausenden werden Sie in dieser Preislage kaum schönere finden. Aus vorzüglichen weißen und pastellfarbenen Wäschebatisten mit bunter Stoffapplikation und Plattschickerei reich garniert, in verschiedenen aparten Formen hergestellt, werden diese drei Modelle das Entzücken jeder Dame hervorrufen. Der billige Preis aber

nur 2.95

ist die Überraschung des Tages.
Beachten Sie unser Spezialfenster.

BRUMMER & BENJAMIN
Gr. Ulrichstr. 22-25 Halle Rannischer Platz.

Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

„Kleine Anzeigen“ sind die Korbentwertung. Das Wort folgt 20 Pfg., die Lieferfrist 20 Pfg. Worte über 15 Buchstaben gelten als zwei. „Kleine Anzeigen“ werden nur gegen bar oder Briefmarken aufgenommen. Der Geschäft, welcher der Besorgung des Anzeigens beauftragt, ist für die Besorgung des Anzeigens verantwortlich. Die Briefe werden auf volle 2 Pfg. nach unten abgerundet. Gültigkeitsdauer bei 20 Pfg. bei Zahlung 50 Pfg. bei Zahlung 100 Pfg.

Offene Stellen

Glänzende Erfolge!

Jahre hindurch gefordert, wer schnell den Wettbewerb überwinden will, der muss sich dem Wettbewerb stellen. Die Saale-Zeitung ist die beste Anzeigensstelle für alle 2 Pfg. nach unten abgerundet. Gültigkeitsdauer bei 20 Pfg. bei Zahlung 50 Pfg. bei Zahlung 100 Pfg.

Jüngerer Friseurgehilfe
In der Saale-Zeitung, am 1. Juni gesucht, Bewerber, Boettcher, 10.

Stadtreiseführer
gesucht, welcher in Halle für uns die Karte und Läden besucht. Hober, 10.

Sofort gesucht Vertreter
für den Verkauf von... Hober, 10.

Meinmädchen
17-20 Jahre alt, welches alle Arbeiten verrichten muss. Hober, 10.

Meinmädchen
17-20 Jahre alt, welches alle Arbeiten verrichten muss. Hober, 10.

Meinmädchen
17-20 Jahre alt, welches alle Arbeiten verrichten muss. Hober, 10.

Meinmädchen
17-20 Jahre alt, welches alle Arbeiten verrichten muss. Hober, 10.

Meinmädchen
17-20 Jahre alt, welches alle Arbeiten verrichten muss. Hober, 10.

Meinmädchen
17-20 Jahre alt, welches alle Arbeiten verrichten muss. Hober, 10.

Meinmädchen
17-20 Jahre alt, welches alle Arbeiten verrichten muss. Hober, 10.

Meinmädchen
17-20 Jahre alt, welches alle Arbeiten verrichten muss. Hober, 10.

Meinmädchen
17-20 Jahre alt, welches alle Arbeiten verrichten muss. Hober, 10.

Meinmädchen
17-20 Jahre alt, welches alle Arbeiten verrichten muss. Hober, 10.

Meinmädchen
17-20 Jahre alt, welches alle Arbeiten verrichten muss. Hober, 10.

Meinmädchen
17-20 Jahre alt, welches alle Arbeiten verrichten muss. Hober, 10.

Meinmädchen
17-20 Jahre alt, welches alle Arbeiten verrichten muss. Hober, 10.

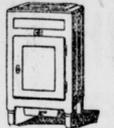
Meinmädchen
17-20 Jahre alt, welches alle Arbeiten verrichten muss. Hober, 10.

Meinmädchen
17-20 Jahre alt, welches alle Arbeiten verrichten muss. Hober, 10.

Meinmädchen
17-20 Jahre alt, welches alle Arbeiten verrichten muss. Hober, 10.

Vertrauensstell.

Ein kühler Ort in der heißen Wohnung im Eisschrank!



Ein kühler Ort in der heißen Wohnung im Eisschrank!

Eisschränke schon von Mk. 20.— an.
Fliegenschränke, Fliegenglocken.
Eismaschinen Alexanderwerk Mk. 8.50
Butterkühler Steck. 50 Pf.
Eisformen, Eislöffel, Eisschalen, Strohhalm.

Leonhardt & Schlesinger, Halle a. S.

Zweigstellen: Ammendorf und Leuna.

Züchtiges Bäckereistell.

Ein kühler Ort in der heißen Wohnung im Eisschrank!

Ein kühler Ort in der heißen Wohnung im Eisschrank!

Ein kühler Ort in der heißen Wohnung im Eisschrank!

Ein kühler Ort in der heißen Wohnung im Eisschrank!

Ein kühler Ort in der heißen Wohnung im Eisschrank!

Ein kühler Ort in der heißen Wohnung im Eisschrank!

Ein kühler Ort in der heißen Wohnung im Eisschrank!

Ein kühler Ort in der heißen Wohnung im Eisschrank!

Ein kühler Ort in der heißen Wohnung im Eisschrank!

Ein kühler Ort in der heißen Wohnung im Eisschrank!

Ein kühler Ort in der heißen Wohnung im Eisschrank!

Ein kühler Ort in der heißen Wohnung im Eisschrank!

Ein kühler Ort in der heißen Wohnung im Eisschrank!

Ein kühler Ort in der heißen Wohnung im Eisschrank!

Ein kühler Ort in der heißen Wohnung im Eisschrank!

Ein kühler Ort in der heißen Wohnung im Eisschrank!

Ein kühler Ort in der heißen Wohnung im Eisschrank!

Ein kühler Ort in der heißen Wohnung im Eisschrank!

Ein kühler Ort in der heißen Wohnung im Eisschrank!

Ein kühler Ort in der heißen Wohnung im Eisschrank!

Ein kühler Ort in der heißen Wohnung im Eisschrank!

Ein kühler Ort in der heißen Wohnung im Eisschrank!

Ein kühler Ort in der heißen Wohnung im Eisschrank!

Ein kühler Ort in der heißen Wohnung im Eisschrank!

Ein kühler Ort in der heißen Wohnung im Eisschrank!

Ein kühler Ort in der heißen Wohnung im Eisschrank!

Gebr. Pianos

Wahlstiftung... Gebr. Pianos... Halle a. S.

Wie lange brauchen Sie...

Wie lange brauchen Sie... Saale-Zeitung... Halle a. S.

Gr. herrschaftl. 5-Zimm.-Wohn.

Gr. herrschaftl. 5-Zimm.-Wohn. Halle a. S.

Groß-Garagen

Groß-Garagen. Halle a. S.

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer. Halle a. S.

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer. Halle a. S.

Gebr. a. neue Möbel

Gebr. a. neue Möbel. Halle a. S.

Gebr. Caspary

Gebr. Caspary. Halle a. S.

Kaufsuche

Kaufsuche. Halle a. S.

Glückhaftes Ende der Piccard-Expedition.

Glatt und unbeschädigt auf einem Eisfeld gelandet

Wissenschaftliche Erfolge. — Ungeheures Interesse der ganzen Welt. — Der Sieg über die Stratosphäre.

Die Nachricht, daß Professor Piccard und sein Begleiter entgegen allen Erwartungen nun doch am Leben geblieben und ohne Verletzung sicher auf die Erde zurückgekommen sind, hat die ungewohnte Spannung dieser beiden Tage in ebenso erfruchtender wie jaunerregender Weise gelöst.

Die Landung auf dem Gletscher.

Aus den inzwischen bekanntgewordenen näheren Einzelheiten über die Landung ergibt sich folgendes: Der Ballon ist am Mittwochsabend um 22 Uhr auf dem Eisfeld des Gurgler-Taltes glücklich gelandet. Professor Piccard erzählte, daß er eine Höhe bis zu 16.000 Metern erreicht habe. Es sei eine herrliche Fahrt gewesen. Im allgemeinen habe er den Ballon in der Gewalt gehabt. Der Anbruch des Ballons sei gegenüber zu groß gewesen, doch er Piccard, erst in der Nacht zur Landung habe überreden können.

Für das Wandlungsmanöver habe er keine besondere Vorfahrt gehabt. Er habe ein Eisfeld gesehen und dies noch als den besten

geannt. Piccard äußerte sich über den Erfolg seiner Fahrt sehr befriedigt. Nähere Auskünfte wird er erst geben, wenn er und sein Begleiter sich erholt haben. Beide sind naturgemäß sehr erschöpft, da sie 48 Stunden nicht geschlafen haben. Das Interesse an dem erfolgreichen Ausgang der Piccard'schen Expedition ist in Europa ungeheuer. Die Redaktion der „Annuaire de l'Aviation" erhielt gestern nachmittags Anrufe aus aller Welt, u. a. auch aus Brüssel, von wo aus sich die Gattin des Forschers, die, wie verlautet, in Gletschern früh einem Unfälle in das Leben gekommen ist, nach Gletschern erkundigte. Amerikanische und englische Zeitungen riefen an, und es sind auch schon aus allen mög-

lichen Staaten Europas Journalisten in Innsbruck eingetroffen.

Piccard und Ripper wollen zunächst nur schlafen.

Professor Piccard und sein Begleiter Ripper haben zunächst nur den einen Wunsch, sich auszuruhen und etwas zu erholen, ehe sie weitere Erklärungen abgeben. Bisher äußerten sie nur, daß sie außerordentlich wichtige Beobachtungen gemacht haben, deren Auswertung naturgemäß einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Die Forscher wollen noch zwei bis drei Tage in Dörfental bleiben, um die Vergütung des Ballons und der Gondel mit den wichtigsten Instrumenten selbst zu überladen.

Piccards Vorstoß in die Stratosphäre.

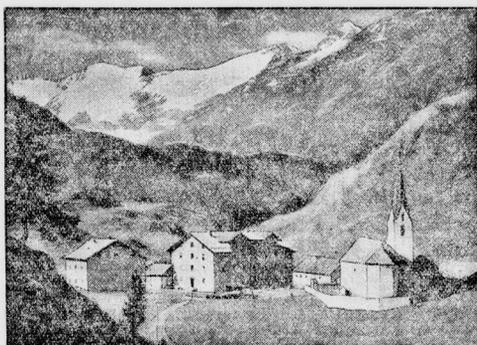
Aus den bisherigen Berichten Professor Piccards über seinen Vorstoß in die Stratosphäre berichtet Berliner Blätter ergänzend, daß der Ballon in ganz kurzer Zeit die erste Höhe von 16.000 m erreicht habe. Um 8 Uhr früh sei er bereits nennenswert in der Stratosphäre gewesen.

Der König von Belgien hat, nach einer Meldung Berliner Blätter aus Brüssel, Prof. Piccard zum Kommandeur des Leopold-Ordens und Jna. Ripper zum Ritter dieses Ordens ernannt.

Professor Piccard.

Prof. Aug. Piccard, am 28. Jan. 1884 in Entry im Kanton Waadt zusammen mit

Prof. Piccards Ballon auf dem Gurgl-Ferner niedergegangen



Blick auf Obergurgl mit dem Gurgl-Gletscher.

Wichtigste Bemerkung bemerkt. Es wurden 15 Sekundenfrist Auftrieb festgestellt. Um 10 Uhr wollte Piccard absteigen, aber das Ventil verlor die Luft. Dadurch lief die für etwa 11 Uhr beabsichtigte Landung um viele Stunden verzögert worden. Der Ballon lief etwa zwölf Stunden in einer Höhe von 15.000 m geblieben.

Die Messung der durch die kosmischen Strahlen erzeugten Leitfähigkeit der Luft sei vollkommen gelungen, infolge des sehr reichen Stiegens des Ballons aber nur in sehr geringer Höhe. Wegen Ende der Fahrt habe Sauerstoffmangel bestanden. Nach dem Landen sei in dem zweiten Behälter nur noch ein geringer Rest von Sauerstoff gewesen. Gegen 10 Uhr abends habe Piccard in den Gletscher Alpen unter sich die Vöcher eines Dorfes gesehen. Er habe zum ersten Male während der Fahrt mit der Taschenlampe ein Signal gegeben, daß von einem Bauernhof aus erwidert wurden sei. Sehr schön sei es mit dem Provinz bestellt gewesen, sie hätten Hunger gehabt, da sie nur einige Schinkenbrötchen mitgebracht hätten. Ganz besonders hätten sie unter Durst gelitten, da in der Gondel eine Temperatur von 40 Grad war.

In einer telephonischen Unterredung mit Direktor Andraß von der Ballonfabrik Niedinger in Augsburg betonte Professor Piccard, wie vorzüglich sich der Höhenballon bewährt hat. Er habe tadellos funktioniert und alle Anforderungen erfüllt. Die Auswertung seiner erregten Erfahrungen werde sehr viel Zeit in Anspruch nehmen. Je nach dem Ablauf der Ergebnisse komme vielleicht ein zweiter Höhenflug mit dem Ballon in Frage.

Führertagung des Wehrwolf am Rhein.

Der Wehrwolf hatte seine Führer zu einer Tagung nach Bonn a. Rh. gerufen, zu der etwa 1000 Führer ameldeten waren. Die Tagung wurde eröffnet durch eine geschlossene Führertagung, in der der Bundesführer Fritz Kloppe die neue Wirtschaftsordnung „Der Volkedismus" verhandelte, die gegen den liberalen Eigentumsbegriff sich wendet, die vom Marxismus geforderte Sozialökonomie aller Produktionsmittel ablehnt und in neuer

seinen Zwillingenbruder Jean geboren ist, hat seine Jugend in Basel verbracht. Der Vater war Chemiker, die Mutter kamme aus einer Professorenfamilie, so daß der Knabe schon ganz in einer wissenschaftlichen Atmosphäre aufwuchs.

Echon als Knabe betätigte er sich mit seinem Zwillingenbruder auf den Weiden der Stadt Basel und leidet dort mit Draußen allerhand Verwickelungen. Am Geometrie- und Physikunterricht blühten die Brüder Piccard mit allerhand gelungenen, selbstgebasteten Apparaten und Werkzeugen und brachten dann manchenmal die Lehrer in eine nicht geringe Verlegenheit. Auch der Vater, der Chemiker, setzte harte's Interesse für die Wissenschaften. Als damals Epeteri mit seinem Ballon bei Basel landete, führte der sonst etwas fränkische Gelehrte mit seinen Kindern allen Neugierigen voraus und war zuerst auf dem Platze.

Auf dem Polytechnikum in Zürich studierten dann die beiden Brüder Piccard ihre Vorkursfächer. Aug. Piccard machte, nachdem er das Examen als Mathematiker bestanden hatte, damit noch seinen Doktor der Naturwissenschaften. Er war dann von 1913 bis 1920 als Privatdozent an der Technischen Hochschule in Zürich tätig und seit 1922 als ordentlicher Professor für Physik.

Sein Assistent Paul Ripper ist der einzige Sohn des Obersten Ripper in Biel am Viersee. Er ist 26 Jahre alt und studierte ebenfalls an der Technischen Hochschule in Zürich. Vor 1 1/2 Jahren benutzte er seine Studien und kam dann sofort zu Professor Piccard als Assistent.

Eröffnung von Giecentum und Befehl die Bezeichnung möglichst vieler Deutscher mit dem Giecentum der Nation erstrebt, um die Erhaltung des deutschen Bauerntums und Mittelstandes und den sozialen Aufstieg tüchtiger deutscher Arbeiter zu ermöglichen. Zu gleicher Zeit fand auch eine Waldberühmte der Opergruppen statt.

Am Abend veranstaltete der Landesverband Rheinland einen Kameradschaftsabend, der bereits eine Stunde vor Beginn überfällt war. Pfingstmontagabend fanden die Spezialtagungen der Wehrwolf-Bünde, der

Abteilungen Wehrwolf, Kraftfahrer und Briefe hat. Ab 11 Uhr rollten dann die Kraftwagen mit Hatzern der Bäume und eine Sonderlicht nach Koblenz, wo gegen Abend eine öffentliche Kundgebung, verbunden mit der Rahmenthe der Trübsgruppe Koblenz, stattfand.

Weiter kam es in Bonn zu einer größeren Schlägerei dadurch, daß Kommunisten, verteilt mit Reichsbanner, einige Wehrwolfkette hinterlistig überfielen, wobei es auf beiden Seiten einige Verletzte gab. Der Wehrwolf hat zwei Leichtverletzte und einen schwerer Verletzten Ameringer, der sich noch in bedenklichen Zustand im Bonner Krankenhaus befindet, zu befragen.

Schweres Unwetter in Süd-England.

Cardiff und Wales wurden am Donnerstagvormittag von einem außergewöhnlich schweren und langanhaltenden Gewittersturm heimgesucht. Der Schrecken waren auf viele Millionen Mark geschätzt. Ganz besonders schwere Schäden hat das Gletscher Ballen in der Grafschaft Monmouth erlitten, wo fast sämtliche Häuser von den Regenmassen überflutet wurden.

An verschiedenen Stellen entzündeten große Erdrutsche. Ein mit Arbeitern besetzter Zug wurde infolgedessen einen Abhang hinunter, wobei mehrere Personen verletzt wurden und der Lokomotivführer sein Leben verlor. Auch ein Motorwagen veran, aus der Gleise und stürzte um, da unter dem Bahnhöfer große Teile der Böschung fortgerissen worden waren. Die Hauptstraße ist infolge vieler Erdrutsche für den Verkehr völlig unbrauchbar geworden. Der elektrischen Strom und die Telefonverbindungen sind fast überall unterbrochen. In vielen Fällen waren die Menschen in ihren Häusern durch die Wasserfluten eingeschlossen und mußten durch Rettungsmanövern aus ihrer gefahrlichen Lage befreit werden.

In Cardiff reichten die Wasserfluten nicht aus, um die großen Wassermengen abfließen zu lassen, so daß in kürzester Zeit die Häuser unter Wasser standen.

Eines der Hauptgewölbe explodierte mitten in der Stadt und rief das Pfeifen in weitem Umkreise auf. Zahlreiche Fenster zerbrachen in der Umgebung zerstört.

In Gwynedd raste der Gewittersturm sieben Stunden lang. Stürme wurden entzündet und zerstörten die Streichholzer. Mehrere Brücken wurden fortgerissen. In den Straßen von Shanklin und Sandown rief das Wasser so hoch, daß der Verkehr mit Booten angesetzt werden mußte. Das Unwetter erreichte im Laufe des Vormittags London und die südlichen Teile Englands. In London wurde ein Mädchen vom Blitz getroffen und verlor das Augenlicht. Eine große Anzahl Schornsteine stürzte ein. In Monmouth wurde ein im Hafen liegender Fischdampfer durch Blitzschlag schwer beschädigt. Der Kapitän des Feuerlöschers vor Deal erklärte, daß er noch niemals einen derartigen Gewittersturm erlebt habe.

40 Meter hoher Erdbebenbruch.

Bei Gura Deonitzi (Rumänien) erfolgte gestern eine sehr starke Deformation, wobei eine 40 m hohe Säule aus dem Boden hervorsprang. Man schätzt die Menge des täglich anstehenden Gases auf 20 Kubikmeter. Gleichzeitig damit verbanden war ein Ausströmen von Gas, das sich auf ein Gebiet von 5 bis 6 km ausbreitete. Die Vegetation ist in weitem Umkreise schwarz von Nöbel. Die gesamte Bevölkerung wurde mit hinausgeschleudert. Es wurden Maßnahmen getroffen, um ein mögliches Brennen der Deformationen zu verhindern.



Schneiderrüstler erreicht 600 Stunden-Kilometer.

Der englische Altitageflieger D. L. Bar, der Führer der englischen Schneiderrüstler, erreichte bei einem Probeflug die enorme Geschwindigkeit von fast 600 Kilometer je Stunde. Damit hat er seinen eigenen Weltrekord (675,7 Kilometer) um mehr als 30 Kilometer überboten.



Landungsstelle Karte mit der vermutlichen Flugroute des Ballons.

Landungsplatz erachtet. Die Landung ist glatt verlaufen gesungen. Da es schon zu spät gemeldet ist, um noch zu menschlichen Behauptungen zu kommen, hätten er und sein Begleiter die Nacht in der Gondel verbracht. Heute früh hätten sie sich dann orientiert und seien in Richtung Dörfental abgedreht. Untermwegs seien sie mit der Rettungs Expedition zusammengetroffen und von einem Teil der Expeditionsteilnehmer bis zur Driftzeit heruntergeführt worden.

Gestern gegen 15 Uhr trafen die Höhenflieger in Dörfental ein. Unter ihren Begleitern befand sich auch der Säbener Berichterstatter der „Annuaire de l'Aviation", der wohl als erster die Kunde von der glücklichen Landung der fähigen Forscher weitergeben konnte. Piccard und sein Begleiter Ripper sind wohl sehr müde, sonst aber wohlhät. Der Ballon ist wohl erhalten. Kleine Beschädigungen an den Apparaten sind nicht der Rede wert.

Die Forschungsarbeit hat reichhaltiges Forschungsergebnis angeeignet. Professor Piccard erzählt, daß der sehr lange Tag für die Beobachtungen außerordentlich gewesen sei. Er bleibt vorläufig in Gurgl. Der Ballon wird abmontiert und dann zu Tal gebracht. Von Innsbruck aus sind hochalpine Mannschaften der Bundeswehr auf Kaffrastrassen unterwegs, um bei der Abmontierung behilflich zu sein.

Von anderer Seite ist inzwischen die allerdings noch unbestätigte Nachricht eingetroffen, daß sich Professor Piccard inzwischen von Obergurgl aus erneut zur Landungsstelle begeben habe, um noch seinen Instrumenten zu sehen.

Weitere Einzelheiten.

Weitere Einzelheiten über das wohlgelungene Unternehmen Professor Piccards gelangen: Professor Piccard konnte aus dem Grunde tagsüber nicht heruntergehen und hat sich immer in einer Höhe von 3000 bis 6000 Metern gehalten, weil es zu heiß war und der Ballon einen zu großen Auftrieb hatte. Er mußte für die Landung erst den Eintritt kühlerer Temperatur abwarten. Nachdem Piccard eine höchste Höhe von 16.000 Metern erreicht hatte, hat er bis zum Augenblick seiner Landung noch 11 Stunden abgewartet. Die Landung hat er vornehmen müssen, weil er gegen den Drifter trieb und befürchtete, über den Drifter nicht mehr herüberzukommen. Am Morgen bei Tagesanbruch haben sie die Driftfahrt Gurgl unter sich. Sie brachen nun auf; unterwegs ist ihnen dann, wie bereits geschrieben, die Rettungsmannschaft be-

Advertisement for Dunlop tires. The text reads: 'Dauerhaftigkeit: DUNLOP'. Below the text is the Dunlop logo, a tire with a star in the center. At the bottom, it says 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt' and 'urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-193105292/fragment/page=0013'.

Aus der Heimat

Hieb und Eisenbahnschienen. Das Blauenberg (Schir.). Die Eisenbahnschienen der Strecke Schwarza-Bad Blauenberg...

Wo blieben die Steuergeißler?

Woh ein roter Gemeindefeind. Echtenheim bei Grödenfeld. Die rote Minderheit hat auch unter Gemeinde ihren Stempel abgedrückt...

Blut an des Wäiters.

Erdbeben. Der erwerbslose Arbeiter Edermann in Erlau geriet mit seiner Schwiegermutter in einen Wortwechsel...

Kligger Räuber.

Saubach. Hier war man Zeuge einer interessanten Beobachtung aus dem Tierleben. Eine Glucke mit ihren Küden...

uff, und lockte dadurch die Glucke ein schlechtes Stück von den Küden fort...

Die Eltern finanzierten den Schulneubau

Eine interessante Lösung der Kostenfrage / Monatlich 1 Mark Beitrag.

Greußen. Bei der Finanznot, unter der alle Gemeinden zu leiden haben, ist es auch der Stadt Greußen nicht möglich...

„Eine Gemeinde kann Einrichtungen, zu denen sie gelegentlich nicht verpflichtet ist, die vielmehr hauptsächlich dem Nutzen einzelner der Gemeindeglieder dienen, auf Kosten der Beteiligten treffen...“

Da dieses Vorgehen Greußen auch für manche andere Gemeinde als Beispiel dienen wird, seien die Grundgedanken...

Verbindlichkeiten an Zahrgänge. Hinsichtlich in Verhandlungen mit dem Ministerium kam man aber zu dem Ergebnis, daß dem Beschluß der gegenwärtigen Eltern eine bezügliche Verbindlichkeitsaufnahme...

schließen. Der Dabe kam bald wieder und verlor die besagte Handwerker. Weil man jedoch den ersten Vertrag nicht erfüllte...

lebenslich notwendig, daß bei der Schulneubau eine entsprechende Zahlungsverpflichtung des Schulneubauberechtigten eingegangen wird.

Die Finanzierung des Schulneubaus, der 28.000 Mark kostet, erfolgt reiflich durch die Eltern, und zwar in Form von Beiträgen (5 Prozent) und Amortisation (5 Prozent).

Im übrigen werden die Jahresverpflichtungen durch Sonderbeiträge aufgebracht, die vorläufig auf 12 Mark jährlich für jeden Er-

10 Sänschen sterben an Raiblumengift.

Vornheim. Unsere Raiblum, bekanntlich giftig, brachte einem hübschen Gellingshaller einen Verlust. Nachdem er den Hof gemorene weisse Raiblumen werden von ihm jenseits Mägen getroffen...

Beim Baden ertrunken.

Almrich. Dienstaabend ist der zehn Jahre alte Schüler J. A. F. aus Almrich in der Nähe der Stabilia-Badeanstalt ertrunken.

Eifersucht im Tigertafel.

Erfurt. In dem kurzzeit hier weilenden Zirkus Krone spielte sich ein Mittwochnachmittag ein aufregendes Schauspiel ab. Unter den Zirkus, die die Tierdressur im Gänze ablehnen, vornehmlich, war auch ein einbreitertel Jahre alter Tiger „Sonny Boy“.



In den ersten zehn Jahren nur die milde, reine, nach ärztlicher Vorschrift für die zarte, empfindliche Haut der Kleinen besonders hergestellte

NIVEA KINDERSEIFE

Schonend dringt ihr seidenweicher Schaum in die Hautporen ein und macht sie frei für eine gesunde und gesunde Haut.



Lernt richtig Luft- u. Sonnenbaden

d. h., reiben Sie sich vor dem Sonnenbade kräftig mit

NIVEA-CREME NIVEA-ÖL

ein. Beide enthalten das hautpflegende Eucalyptus. Beide vermindern die Gefahr schmerzhaften Sonnenbrandes...

Die Liebe kommt zu Hans Aberdunk.

Roman von Gertrud Rothberg.

Ullrichs Verlag: Verlag S. Lange, Göttingen-Gr. (Sa.). (Schluß.) (Rauchdruck verboten.) Jolanthe legte diesen Wahnst auf sich selbst. Sie würde ihren Mann immer und immer lieben...

chens hatten sie einige Male recht forschend geübt. Nun war es aber angekommen. Es blieb nicht mehr viel Zeit zu Einzelunterhaltungen. Man wollte in einer langen Schür hintereinander zu Tal rodeln...

ihm, davon war er überzeugt, und es konnte doch nur eine Frage der Zeit sein, wann sie sich endlich finden würden. Vorläufig aber mußte er die idios, kleine Jolanthe in Sicherheit bringen...

dunkelblauen Samtkleid, das ihr mit dem besten Strahlen entgegenstand. „Nette! Ich werde dich sofort besorgen. Jolanthe. Was ich noch sagen wollte: Anher uns beiden darf niemand wissen, wohnt ihr reiten.“

